

# Nachhaltigkeit, Verantwortung und globale Gerechtigkeit: Entwicklung und Perspektiven

DenkForum No. 1: Gerechtigkeit nachhaltig gedacht.

Wien, 9. Mai 2023 / Klaus Gabriel

## I Nachhaltigkeit

- Entstehung und Entwicklung des Begriffs
- Ziele und Herausforderungen in der Nachhaltigkeitsdebatte

## II Verantwortung

- Aspekte von Verantwortung
- Veränderungen im Begriffsverständnis

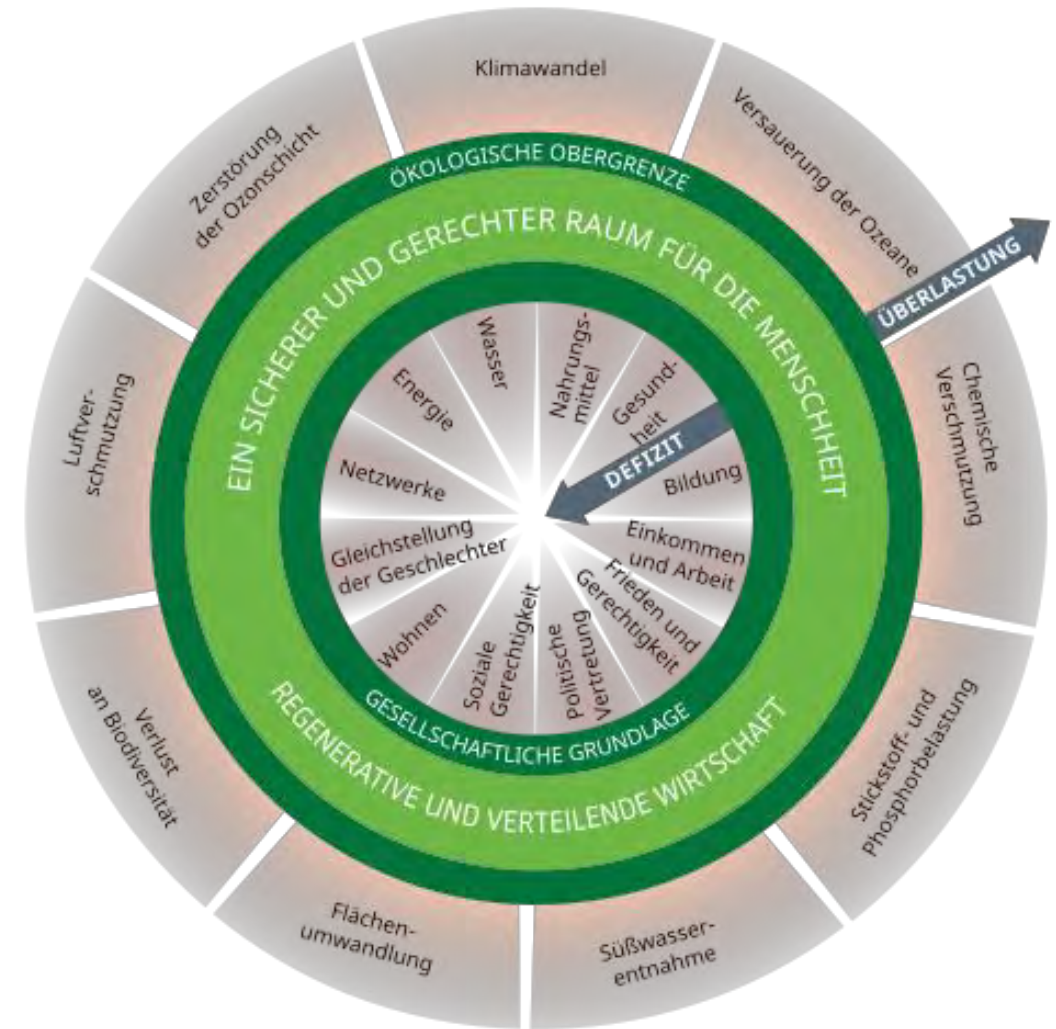
## III Globale Gerechtigkeit

- Die Herausforderung
- Modell der Verantwortung aus sozialer Verbundenheit (I. M. Young)

# Donut-Ökonomie (Kate Raworth, 2012)



Erweiterung des Modells planetarer Grenzen (2009) um soziale Dimension



# I SUSTAINABILITY / NACHHALTIGKEIT: Zur Entstehungsgeschichte

Erste UN-Initiativen:

- *UN-Conference on Human Environment* 1972 in Stockholm
- *United Nations Environment Programme (UNEP)* – gestartet 1972
- *Die Grenzen des Wachstums* von Meadows et. al. (1972)
- *Das Überleben sichern. Gemeinsame Interessen der Industrie- und Entwicklungsländer* („Nord-Süd-Bericht“ bzw. „Brandt-Kommission) (1978) der Unabhängigen Kommission für Internationale Entwicklungsfragen

Grenzen des Wachstums  
(Club of Rome 1972)

Konzept der  
nachholenden Entwicklung

↓

„Our Common Future“ - Bericht der UN-Kommission für  
Umwelt und Entwicklung („Brundtland-Bericht“, 1987)

↓

„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die  
den gegenwärtigen Bedarf zu decken vermag, ohne  
gleichzeitig späteren Generationen die Möglichkeit  
zur Deckung des ihren zu verbauen.“

Nachhaltigkeit als Such- und Lernprozess







# Brundtland-Bericht: vier zentrale Problemfelder und zwei zeitliche Dimensionen

## Globale Problemfelder:

1. Raubbau an natürlichen Ressourcen
  2. Ungleiche Verteilung von Einkommen und Vermögen
  3. Anzahl der in Armut lebenden Menschen
  4. Bedrohung von Frieden und Sicherheit
- ökologische, gesellschaftliche/soziale und ökonomische Aspekte

## Verantwortung für Gegenwart und Zukunft:

### **1) Intergenerationelle Solidarität:**

Verantwortung für zukünftige Generationen

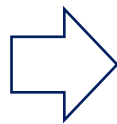
### **2) Intragenerationelle Solidarität:**

Verringerung des wachsenden Abstandes zwischen Arm und Reich

## Im Nachgang des Brundtland-Berichts

UNCED-Konferenz

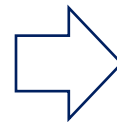
in Rio de Janeiro (1992) – Agenda 21



Anthropozentrischer Charakter

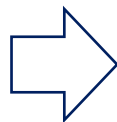
3 Dimensionen : Ökologie – Ökonomie – Soziales

Weltgipfel zur nachhaltigen Entwicklung  
in Johannesburg (Rio+10, 2002)



Einerseits Bestätigung von Rio, andererseits  
Diskussion darüber, was Nachhaltigkeit eigentlich ist

Weltgipfel Rio +20  
in Rio de Janeiro (2012)



„The Future we want“: Green Economy im Fokus,  
kaum konkrete Maßnahmen und Beschlüsse

Weltgipfel  
in New York (2015)



Sustainable Development Goals – 17 „Ziele für  
nachhaltige Entwicklung“

# Zur Explikation von Sustainability / Nachhaltigkeit

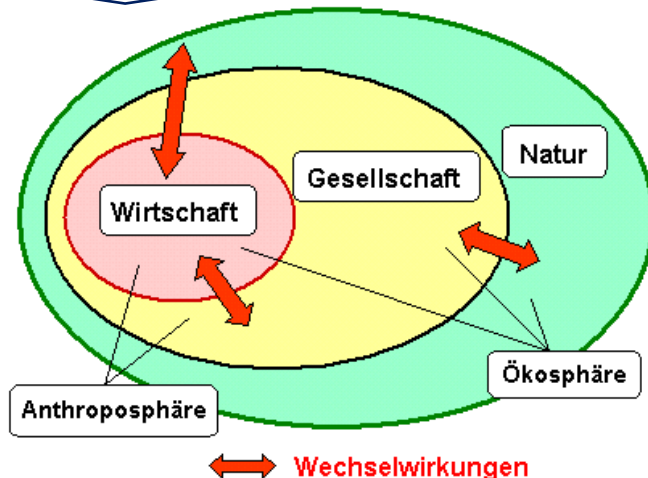
„Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die den gegenwärtigen Bedarf zu decken vermag, ohne gleichzeitig späteren Generationen die Möglichkeit zur Deckung des ihren zu verbauen.“

## Leitbild der Nachhaltigkeit

- Bewahrung der Funktionssysteme der natürlichen Umwelt
- effizientes Funktionieren der Wirtschaft und
- soziale Gerechtigkeit

Normative Prinzipien, die einer **Explikation** bzw. **Interpretation** bedürfen

Johannesburg UN-Declaration (2002)



Modell des Mensch-Umwelt-Systems: Gesellschaft und Wirtschaft als Teilsysteme der Natur

Beispiele für Explikationen sind:

- **Drei-Säulen-Modell**
- **starke vs. schwache Nachhaltigkeit**
- **Potentialität und Rekreationalität als Prinzipien einer nachhaltigen Entwicklung** (vgl. S. Neckel, Die Gesellschaft der Nachhaltigkeit, Bielefeld 2018)

# Sustainable Development Goals (SDGs) – Nachhaltige Entwicklungsziele





# Drei Positionen im Nachhaltigkeitsdiskurs

## EFFIZIENZ

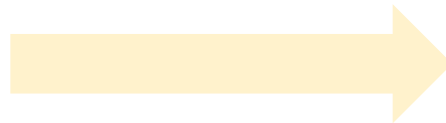
Herausforderungen mit Innovation  
und Technik lösen



Rebound-Effekt und Moral Licensing

## SUFFIZIENZ

Downshifting, „Entrümpelung“ und  
weniger ist mehr



„Wir“ und individuelle Freiheitsrechte

## RESILIENZ

Fähigkeit eines System, Störungen  
(Schocks) zu überstehen.



Reaktivität; Gefahr der Überdehnung; Nach-  
lassen im Verfolgen von Nachhaltigkeitszielen

## II VERANTWORTUNG als dreistelliger Zuschreibungsbegriff

### Früher:

Überschaubare Verantwortungsbereiche und Regeln, eingeschränkte Folgenerwägungen (Face to Face-Verantwortung)



### Heute:

Komplexe, nach Teilsystemen (Politik, Wirtschaft ... ) und sozialen Ebenen (Individuum, Staat ... ) organisierte Verantwortungsbereiche (systemische Verantwortung)

Verantwortungs-**Subjekt**:

Wer ist verantwortlich?

z.B. Individuum? Unternehmen? Gesellschaft?



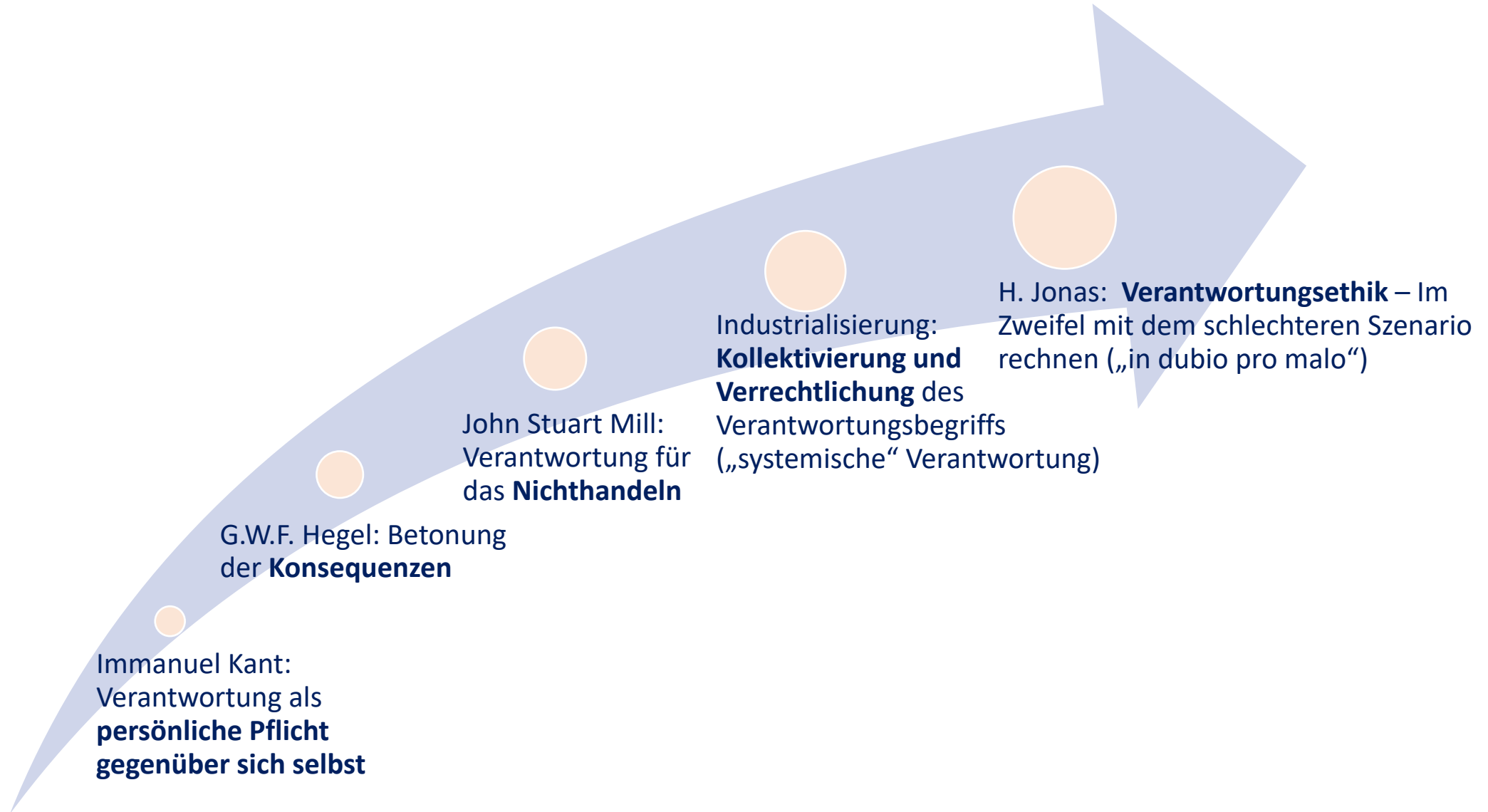
Verantwortungs-Dreieck:  
Ein Subjekt wird für etwas  
aufgrund bestimmter  
Bewertungsregeln gegenüber  
jemandem verantwortlich  
gemacht.

Verantwortungs-**Objekt**: Wofür?

z.B. für Mich? Andere? Alle(s)? Umwelt?

Verantwortungs-**Autorität**: Wem gegenüber?

z.B. Anderen? Gesetz? Gott?





... und damit einhergehende Herausforderungen:

### Entschuldigungsstrategien

„Ich konnte nicht anders“ „Ich habe nur meine Pflicht getan“ „Ich konnte das nicht wissen“

### Phänomen der moralischen Mehrgleisigkeit

„Kognitive Dissonanz“: Unterschiedliche Standards in unterschiedlichen Situationen?

### Ausdünnung und Aufspaltung von Verantwortung

Architektur und Kultur der Verantwortungslosigkeit

### Problem der zeitlichen Distanz ...

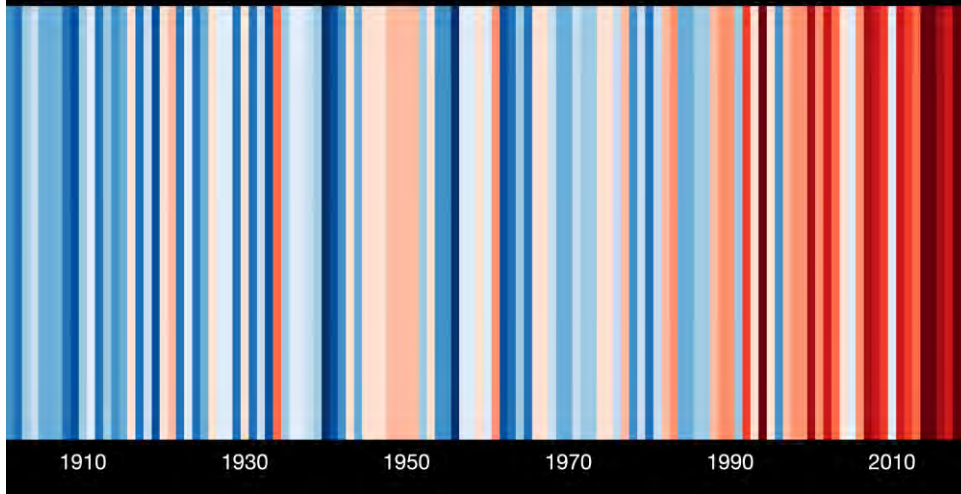
Wie weit reicht meine Verantwortung in die Zukunft?

### ... und der räumlich-personellen Begrenzung meiner Verantwortung

Bin ich für alles und jede/n verantwortlich?

# III GLOBALE GERECHTIGKEIT: Herausforderungen

Temperature change in Austria since 1901



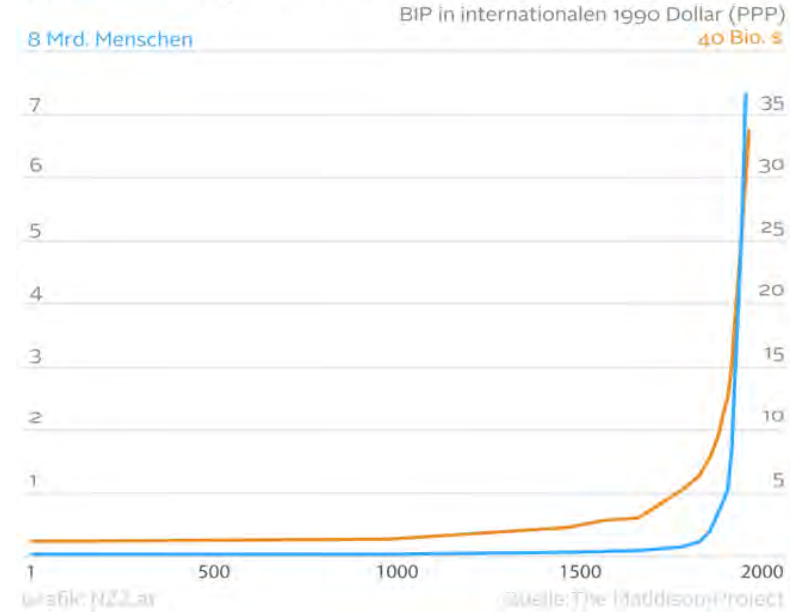
Quelle: <https://showyourstripes.info/>

## Weltweit hungert jeder achte Mensch



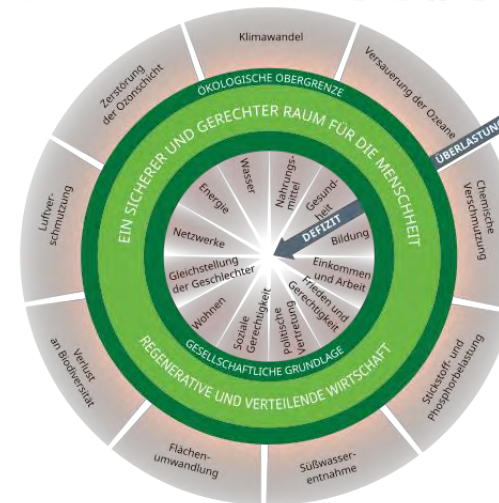
Quelle: <https://www.bpb.de>

Globale Bevölkerung und Wirtschaft wachsen explosionsartig nach 1800



Quelle: NZZ.at

Quelle: The MaddisonProject



Quelle: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Doughnut\\_economy\\_DE\\_normal.svg?uselang=de#filelinks](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Doughnut_economy_DE_normal.svg?uselang=de#filelinks)



# Globale Gerechtigkeit und Verantwortung aus sozialer Verbundenheit

(vgl. I. M. Young, Verantwortung und globale Gerechtigkeit, in: Ch. Broszies/H. Hahn (Hg), Globale Gerechtigkeit, Schlüsseltexte zur Debatte zwischen Partikularismus und Kosmopolitismus, Berlin 2010)

Problem: Normen, Machtverhältnisse und wirtschaftliche Praktiken können so zusammenwirken, dass es zu einer *systematischen* Schlechterstellung von Personengruppen kommt → *Opfer struktureller Ungerechtigkeit*.

## Haftungsmodell (Thomas Pogge)

- Kausal- und Folgeverantwortung (vergangenheitsbezogen): Schädiger → Geschädigter: Schadenersatz/Strafe.
- Individuelle Ausrichtung auf Institutionen ausweiten: Verantwortungskette.



Problem: Im globalen Kontext lassen sich meist nicht einzelne Personen oder Parteien als verantwortlich/haftbar feststellen, weil strukturelle Ungerechtigkeit aus einer Vielzahl von Beteiligten und Prozessen entsteht.

Folge: Missstände, für die keine direkten Verursacher festgestellt werden können, werden ausgeblendet („Schicksal“).

→ Haftungsmodell läuft ins Leere.

Ergänzung des Haftungsmodells

## Verantwortung aus sozialer Verbundenheit (Iris M. Young)

- Die Beteiligung an Prozessen, die Ungerechtigkeiten zur Folge haben, begründen die Verantwortung, diese strukturell bedingten Ungerechtigkeiten zu beseitigen → Teilnahmeverantwortung (zukunftsbezogen): Strukturen so verändern, dass sie künftig gerechtere Resultate hervorbringen.
- Art und Grad der Verantwortung jeder Person ist aufgrund ihrer Position festzulegen (vier Parameter: Macht, Privileg, Interesse, kollektive Fähigkeit).



- Nicht: Wer ist schuld?
- Sondern: Wer hat genügend Einfluss, um Missstände zu beseitigen? → **Politisches Engagement** als zentrale Forderung.

- Nachhaltigkeit als **Such- und Lernprozess**
- **Modernes Verantwortungsverständnis**: Formen und Ebenen der Verantwortung; Verantwortungskompetenzen
- Globale Gerechtigkeit: Ergänzung des Haftungsmodells durch ein **Verantwortungsmodell sozialer Verbundenheit** (zukunftsbezogene Teilnahmeverantwortung)

# Kontakt Daten

Dr. Klaus Gabriel  
T +43.(0)650.5190100  
gabriel@geldundethik.com



GELD UND ETHIK